



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Juge Sacrificium Novæ Legis

Knoop, Johann

[Osnabrück], 1680

Was nütze uns das Ampt der H. Meß.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-53226](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-53226)

F. Was nuget oder wircket uns dann Christus / oder wozu wird dies Ambt auffgeopffert?

A. Dies Heil. Ambt/wird nicht allein für die Lebendigen zur Vergebung der Sünden / sondern so gar für die abgestorbene / und deren zeitliche Straff abzubüssen nützlich auffgeopffert.

F. Ist das wegen der Lebendigen sicher und gewiß?

A. Es antwortet Ja Christus selbstem Matth. 26. v. 28. Dies ist mein Blut des newen Testaments/das für viele wird vergossen werden zur Vergebung der Sünde Heb. 5. v. 1. Ein jeglicher Hoherpriester wird aus den Menschen angenommen / auff daß Er opffere Gabe / und opffere für die Sünde / selbiges siehestu Lev. 6. v. 6. Er soll für seine Sünde
einen

einen Widder aus der Heerde opferen/ der ohne Mangel ist. v. 7. Der Priester soll für ihn bitten vor dem Herrn/ so wird Ihm ein jegliches damit Er gesündigt hat/ vergeben werden. Geschweige das Moyses und Aaron Lev. 9. und andere mehr / zur Vergebung der Sünden die Opfer zu opfern anbefohlen/worüber der H. Augustinus in Lev. schreibet / durch die Opfer / welche im alten Testament wurden für die Sünde aufgeopfert/ wird dieses Heil. Opfer (der Messe) verstanden / in welchen wird erhalten Vergebung der Sünden Serm. 4. de Innocent. auff dem Altar wird der Leib des Herrn aufgeopfert/ und für die Sünde wird das Blut Christi vergossen.

F. Ist dieses auch wegen der ab-
ge.

gestorbenen / so noch in zeitlicher
Straff / eben so wahr als wegen
der lebendigen?

A. Antwortet ja freylich. Der
Judas Mach. 2. Mach. 12. v. 43. Ist
derowegen ein heiliges und
heilsahmes Bedencken / das
man für die Todten bittet/
damit sie von den Sünden
aufgelöset werden / welches Buch
der Machabæer, nach Zeugnis al-
ler H. Vätern / sonderlich des H.
Augustini, l. 18. de civit. Dei c. 36.
wird unter die Canonische oder
heilige Schrift / wie andere / als
Gottes Wort gehalten / es man-
gelen auch nicht mit ihren Zeug-
nissen für die abgestorbene der
Heil. Dionysius Areopagita, im
Jahr Christi 80. de Eccles. Hierar-
chia cap. 7. p. 3. Der H. Irenæus im
hull.

hundert achtzigsten Jahr / im 4.
Buch wider die Ketzer; Cypria-
nus im 240. Jahr / in der Epistel
zu dem Antonio lib. 4. Athanasius
im 340ten Jahr / zu den Antio-
chenern in der 43. frage. Cyrillus
Hierosolymitanus im 350. Jahr
cateche. Myst. cap. 5. Ambrosius im
374. Jahr / in der Vorbereitung
zu der Heiligen Messe. Hierony-
mus, im 380. Jahr / über den Pro-
pheten Esaiam, Chrysostomus im
398. Jahr / Homil. 69. zu den An-
tiochenern / Augustinus im 400ten
Jahr / lib. 18. de civit. Dei. cap. 35.
und im Buch von der Sorge der
Abgestorbenen cap. 1. lehren / daß
nützlich und heilsam das Ambt der
Heiligen Messe für die Abgestor-
benen könne und solle auffgeopf-
fert werden. / sonderlich weil die
Ab-

abgestorbene durch kein anderes
als durch ihr eigenes langwieriges
Leiden / biß sie den letzten Heller
bezahlen/Matth. 18. v. 34. können be-
freyet werden. Darum sie Jobi
19. v. 21. mit bitteren Zehren uns
ihnen zu helfen inständig bitten/
erbarmet euch über mich im ge-
ringsten/ihr meine Freunde/dann
die Hand des Herrn hat mich ge-
rühret.

F. Hat dieses H. Nint keine Wir-
kung mehr/ als daß es den leben-
digen Vergebung der Sünde und
Straffe/den abgestorbenen nach-
lassung der Pein mittheile?

A. Es erhält uns auch von Gott
so wol Zeitliche als geistliche Ga-
ben: Sinteinabln aus der Heili-
gen Schrift bekant / daß ein
Gebett je heiliger / je höher und
Gott

GOTT mehr gefällig/gemeinlich
wanns uns dienlich je grössere Ga-
ben von GOTT erhalten thue.
Nun ist gewiß / daß kein reiners/
kein heiligers/und GOTT mehr
gefälliges Gebett / als das Ambt
der Heiligen Messe könne seyn/ in
welchem Gott dem himmlischen
Vatter sein geliebter Sohn / wie
der wahre Isaac, wird aufgeopf-
fert / wovon der Heilige Tho-
mas von Aquin. p. 3. quæst. 19. Art. 1.
was Christi leiden hat gewircket
in der ganzen Welt/ daß thut die-
ses H. Sacrament in einem jegli-
chen Menschen / gewiß aber ist/
daß Christi blütiges Opfer / am
Creuz nicht allein Vergebung
der Sünden; sondern auch ande-
re unzählbare Gaben uns erhal-
ten habe. Warum es dann auch
fi-

sicher / daß dieses unblütige Opffer solche Gaben / wann der Mensch sich dazu bereitet / thue ertheilen / wie bezeuget der Heilige Chrysoptom. Homil. 73. in Joan. wir halten das Ambt der Heiligen Messe für die Kranken so wol auff dem Lande / als auff dem Meer der ganzen Welt / damit wir ihnen nemlich die Gesundheit von GOTT erhalten.

F. In dem dies Heilige Ambt so unterschiedliche Wirkung hat gelangen hiemit mein Begehren / wie mannigfaltig doch dasselbige sey?

A. Hierauff antwortet obengemelter heilige Thomas von Aquin 1. 2. quæst. 102. a 3. ad 8. gleich wie im alten Testament waren fürnemlich dreyerley Opffer V. G. Holo-

cau